

Zürich, 27. September 2010

KR-Nr. 296/2010

A N F R A G E von Andrea von Planta (SVP, Zürich) und Lorenz Habicher (SVP, Zürich)
betreffend Baufortschritt im Toni-Areal

Am 29. September 2008 bewilligte der Kantonsrat mit 107 zu 29 bei 30 Enthaltungen einen Kredit von Fr. 138'750'000 für den Mieterausbau der Liegenschaft Toni-Areal. Damit sollten über 40 Standorte der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) an einem einzigen Ort auf einer Fläche von 70'244 Quadratmetern zusammengefasst werden. Für Planungsarbeiten waren Fr. 550'000 ausgegeben worden, für die Due-Diligence-Prüfung der Immobilien-Dienstleistungsfirma Colliers weitere Fr. 130'000.

Der erste Spatenstich erfolgte 2009, und der Einzug war damals für Sommer 2013 vorgesehen. In der Zwischenzeit wurde jedoch klar, dass die Bauarbeiten nicht wie vorgesehen vorangekommen sind. Als Grund wurde bekannt, dass der Club «Rohstofflager» die ganze Sache blockiert habe, da er offensichtlich berechtigt war, seinen Betrieb weiterzuführen, was die Bauarbeiten aufhielt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass der Bau des Toni-Areals wegen des Betriebs des Clubs Rohstofflager blockiert und verzögert wurde, oder gibt es noch andere Gründe für die Verzögerungen? Falls ja, um wie viele Monate wurde der voraussichtliche Bauabschluss verzögert?
2. Welches sind die Kostenfolgen (Zinskosten, Zusatzmieten etc.), welche durch die Verzögerung entstehen? Können diese im bewilligten Projektkredit aufgefangen werden?
3. Auf welcher Rechtsgrundlage konnte der Club Rohstofflager den Betrieb weiterführen und damit den Bau blockieren? (z.B. Miet- oder Kaufvertrag; Servitut im GB u.a.m.)
4. Ist die Projektleitung in der Lage, die Verspätung ganz oder teilweise aufzuholen? Falls ja, mit welchen Massnahmen und Kosten?
5. Welches ist aus heutiger Sicht der voraussichtliche Bezugstermin des Toni-Areals?
6. Welche Massnahmen wurden getroffen, damit bei ähnlichen Grossprojekten in Zukunft solche Verzögerungen vermieden werden?

Andrea von Planta
Lorenz Habicher

296/2010